

(Ergebnis)

Niederschrift

über die 11. Sitzung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Kreis Heinsberg am 05. Mai 2021

Anwesende:

- VertreterInnen von Einrichtungen, Institutionen und Kommunen (digital zugeschaltet)	
- VertreterInnen der Verwaltung (vor Ort):	
Frau Montforts	Dezernentin (Vorsitzende)
Herr Dr. Kehren	Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen
Herr Schulze	Leiter des Amtes für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung
Herr Louven	Leiter des Amtes für Soziales
Frau Dr. Groschopp	Ärztin des Gesundheitsamtes
Frau Okuhn	Leiterin der WTG-Behörde
	Amt für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung
Frau Funke	Sozial- und Pflegeplanerin des Kreises Heinsberg
	Amt für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung
Herr Heffels	Amt für Sozialplanung und nachhaltige Kreisentwicklung

Ort: Digitalveranstaltung über Zoom

Beginn der Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der Sitzung: 15:30 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Anja Montforts, begrüßt die anwesenden VertreterInnen der Träger von Pflegeeinrichtungen, Institutionen und der kommunalen Ebene sowie weitere Interessenvertretungen als Mitglieder der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege und stellt den vor Ort anwesenden Herrn Dr. Kehren sowie die MitarbeiterInnen der Verwaltung vor. Anschließend stellt sie sich als Dezernentin des Dezernats III und Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege in Nachfolge von Frau Ritzerfeld vor.

Die Niederschrift zur 10. Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Kreis Heinsberg vom 13. November 2019 ist auf dem Serviceportal des Kreises eingestellt. Anmerkungen bzw. Ergänzungen werden aus dem Kreis der Mitglieder nicht vorgetragen.

Die ordnungsgemäße Einladung einschließlich geplanter Tagesordnung wurde mit Schreiben vom 31.03.2021 versandt. Ergänzungen bzw. Änderungen zur Tagesordnung werden aus dem Teilnehmerkreis nicht benannt.

Die Vorsitzende erläutert, dass nach dem Ausfall der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege im Jahr 2020 angesichts weiterer unsicherer Gesamtumstände frühzeitig entschieden wurde, die 11. Konferenz Alter und Pflege im Digitalformat durchzuführen.

TOP 2: Vorstellung Kommunale Pflegebedarfsplanung 2021-2024

Die Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Funke, die die zentralen Erkenntnisse und Ergebnisse der Pflegebedarfsplanung des Kreises Heinsberg für den Planungszeitraum 2021-2024 anhand der, dieser Niederschrift angefügten, PowerPoint-Präsentation erläutert.

Nach beendeten Erläuterungen wird aus dem Plenum erfragt, wann die Bedarfsausschreibung der ausgewiesenen 75 vollstationären Plätze erfolgen wird. Dazu erläutert Frau Funke, dass nach Beschluss durch die entsprechenden Gremien (Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen am 19.05.2021, Kreisausschuss am 08.06.2021, Kreistag am 22.06.2021) innerhalb von drei Monaten ein Bedarfsausschreibungsverfahren initiiert werden muss. Vorausgesetzt, die Pflegeplanung wird in dieser Form beschlossen, ist mit der Ausschreibung der vollstationären Plätze im 3. Quartal 2021 zu rechnen.

Auf die Frage, ob solitäre Kurzzeitpflegeplätze außerhalb der Pflegebedarfsplanung verlaufen, wird erläutert, dass diese in der Pflegebedarfsplanung eingebunden und separat von vollstationärer Pflege ausgewiesen werden.

Im Teilnehmerkreis wurde vernommen, dass zum 01.07.2021 NRW-weit 40% der Pflegeeinrichtungen aus dem Pflegewohngeld aussteigen. Auf die Frage, ob diese Einrichtungen dann weiterhin unter den Bedarf, fallen wird seitens der Verwaltung erläutert, dass für die Pflegeplanung irrelevant ist, über welchen Weg die Finanzierung der Investitionskosten läuft. Herr Louven berichtet, dass die benannte 40%-Quote aktuell auf den Kreis Heinsberg nicht zutrifft. Nach aktuellem Kenntnisstand des Sozialamtes denken zwei Träger darüber nach, aus dem Pflegewohngeld auszusteigen.

Auf Nachfrage aus dem Plenum wird die Zusendung der Niederschrift - inklusive eingefügter Erläuterungen zur Pflegeplanung - für die kommenden Tage in Aussicht gestellt. Dadurch, dass die Erörterung der Pflegeplanung im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen ein öffentlicher Tagesordnungspunkt ist, wird die Entwurfsfassung der Pflegeplanung voraussichtlich ab Mitte der 19. KW auch über den Sitzungsbereich der Verwaltung online einsehbar sein. Sobald die Planung verabschiedet ist, wird sie im Nachgang auch öffentlich bekannt gegeben.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zu den Ausführungen aus dem Plenum.

TOP 3: **Verschiedenes / Bericht der Verwaltung**

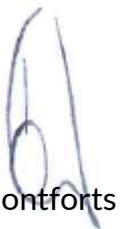
Frau Funke bedankt sich bei allen Einrichtungen, die - trotz hoher pandemiebedingter Belastung - an der kreiseigenen Pflegestatistik 2020 teilgenommen haben. Von 110 angefragten Einrichtungen haben 97 Einrichtungen Daten geliefert. Einige wenige werden noch geliefert. Nach erfolgter Datenlieferung wird derzeit die Auswertung vorgenommen. Die Ergebnisse werden in der kommenden Konferenz Alter und Pflege und der folgenden Pflegeplanung thematisiert.

Frau Montforts kündigt die 12. Kommunale Konferenz Alter und Pflege des Kreises Heinsberg für den 03. November 2021 von 14.30 – 16.00Uhr im großen Sitzungssaal an, sofern sie zu diesem Zeitpunkt in Präsenzform wieder möglich ist.

Weitere Punkte, die im Rahmen der Konferenz angesprochen werden sollten, werden aus dem Teilnehmerkreis auf Anfrage nicht benannt. Daher schließt die Vorsitzende die Sitzung um 15:30 Uhr und dankt allen Anwesenden für die Teilnahme.

Im Anschluss an die Sitzung findet auf Vorschlag von Frau Dr. Groschopp für alle Interessierten ein Austausch über aktuelle Handlungsempfehlungen des Gesundheitsamtes und ihre Umsetzung in den Pflegeeinrichtungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie statt.

Heinsberg, 06. Mai 2021



Montforts
*Dezernentin
-Vorsitzende-
Konferenz Alter und Pflege*



Funke
*Amt für Sozialplanung
und nachhaltige Kreisentwicklung
Geschäftsstelle der
Konferenz Alter und Pflege*

Anlage:

PowerPoint Präsentation zu TOP 2 „Vorstellung Kommunale Pflegebedarfsplanung 2021-2024“

Pflegebedarfsplanung 2021-2024

örtliche Planung nach dem Alten- und
Pflegegesetz NRW

**11. Kommunale Konferenz Alter und Pflege am
05.05.2021**

Inhaltsverzeichnis

I. Planerische Grundlagen

1. Kontext der Pflegeplanung
2. Soziodemografische Entwicklungen
3. Entwicklung der Pflegebedürftigkeit

II. Darstellung der Versorgungsstruktur nach Versorgungsarten und sozialraumorientierte Bedarfsanalyse und -feststellung

III. Fazit und Handlungsempfehlungen

1. Kontext der Pflegeplanung – Gesetzliche Entwicklungen

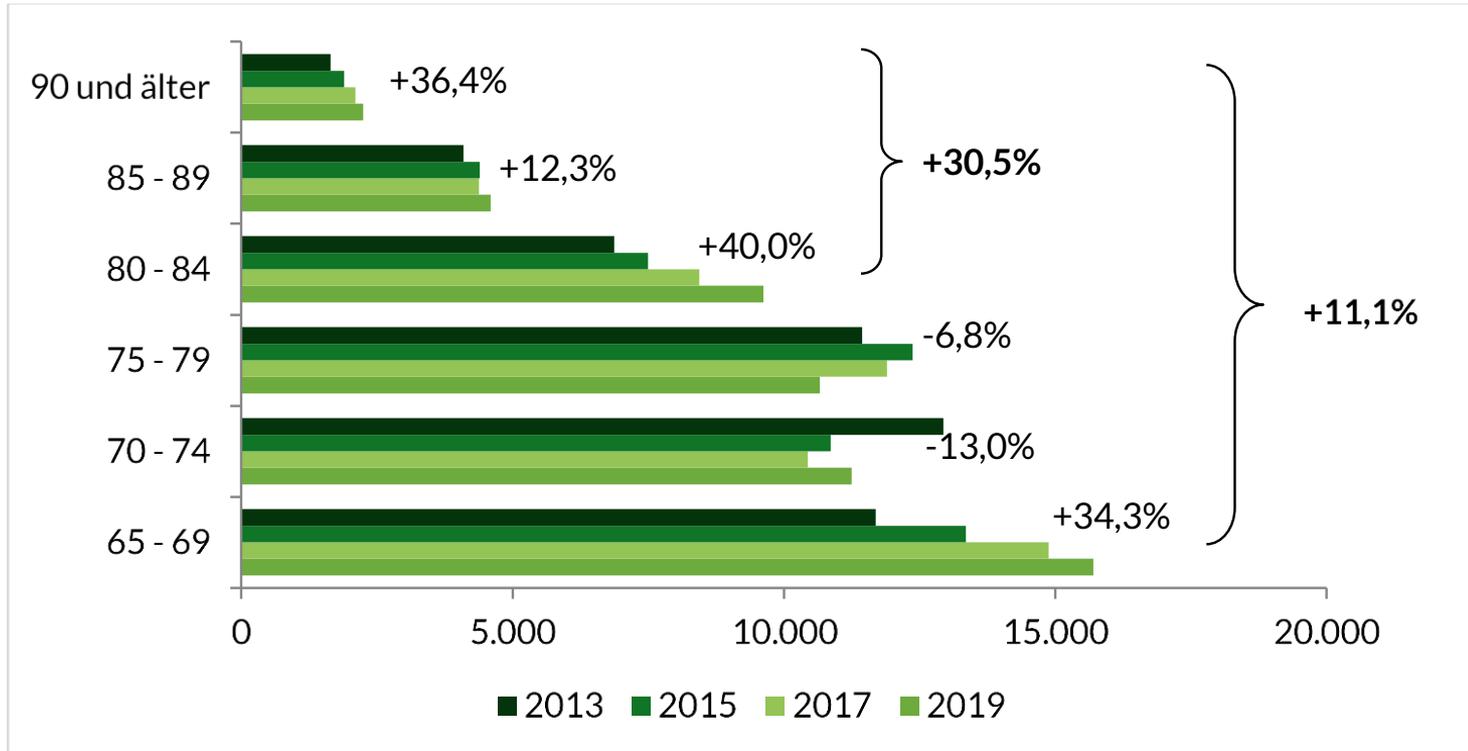
- Effekte der Pflegestärkungsgesetze in Praxis vollständig angekommen
- Gesetzliche Anpassungen
 - Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufes
 - Fachkräftemangel entgegenwirken
- Erneute Pflegereform für 2021 geplant
 - Entlastung Pflegebedürftiger in stationärer Pflege
 - Stärkung häuslicher Pflege
 - Ggf. Auswirkungen auf Entwicklung und Inanspruchnahme verschiedener Angebotsformen

1. Kontext der Pflegeplanung – Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

- Hohe Relevanz für ältere und pflegebedürftige Personen
- Frühzeitige und starke Betroffenheit des Kreises und der Versorgungsstrukturen
- Fehlender „Normalbetrieb“ in den Versorgungsstrukturen erschweren Aussagen zur Bewertung und Analyse der Versorgungslandschaft
- Ggf. Verzögerungen in der Umsetzung von (Bau-)Vorhaben
 - potenzielle Verzögerung in der Bereitstellung von Versorgungsstrukturen

2. Soziodemografische Entwicklungen

- Entwicklung höherer Altersklassen 2013 -2019



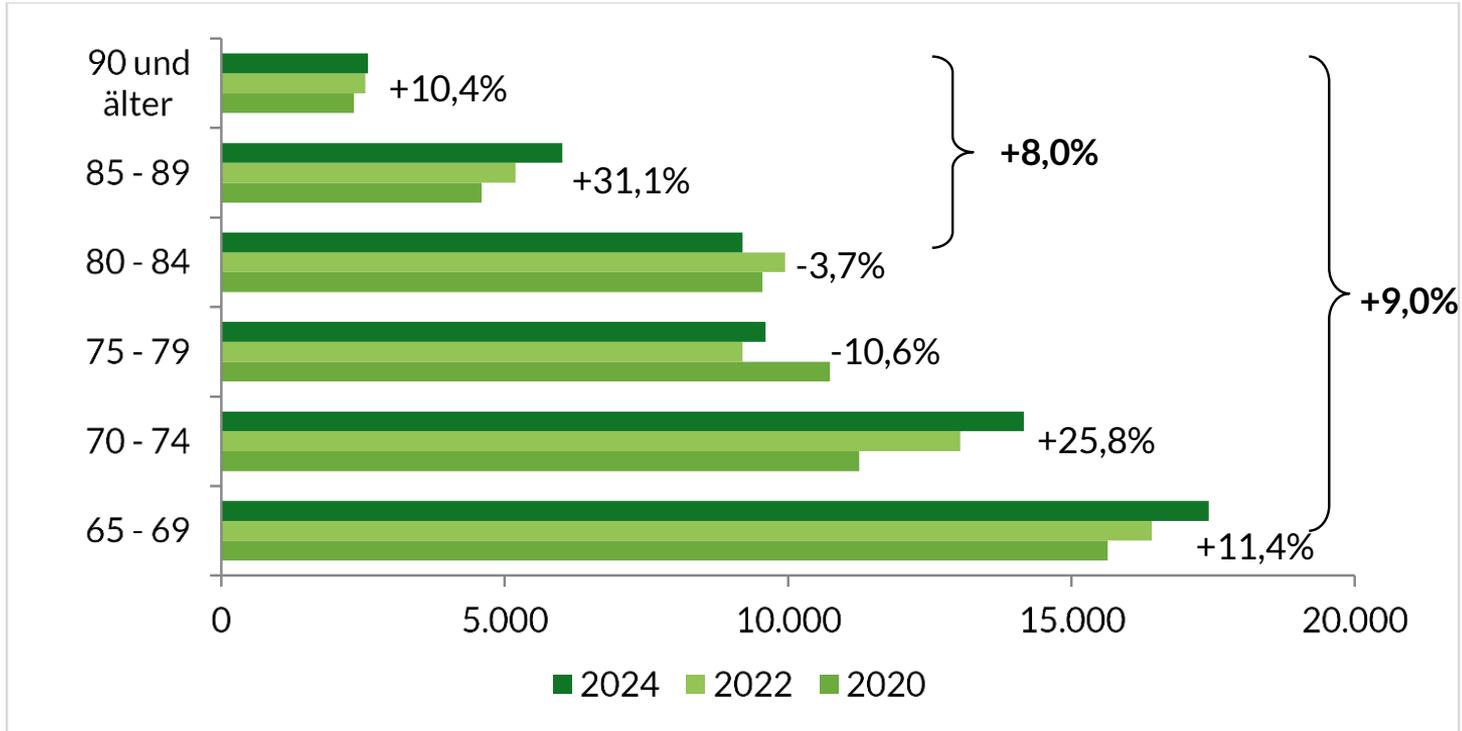
Quelle: IT.NRW (2020a) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, eigene Berechnung und Darstellung

2. Bevölkerungsstand und Anteil höherer Altersklassen

Altersklassen	Gesamt	über 65-Jährige	Anteil in %	über 80-Jährige	Anteil in %
Kommune					
Erkelenz	43.206	9.553	22,1	2.848	6,6
Gangelt	12.576	2.460	19,6	710	5,7
Geilenkirchen	27.470	5.534	20,2	1.624	5,9
Heinsberg	42.236	8.918	21,1	2.813	6,7
Hückelhoven	40.245	8.124	20,2	2.598	6,5
Selfkant	10.137	2.095	20,7	588	5,8
Übach-Palenberg	24.044	5.058	21,0	1.539	6,4
Waldfeucht	8.842	1.874	21,2	545	6,2
Wassenberg	18.630	3.956	21,2	1.256	6,7
Wegberg	28.169	6.500	23,1	1.940	6,9
Kreis Heinsberg	255.555	54.072	21,2	16.461	6,4

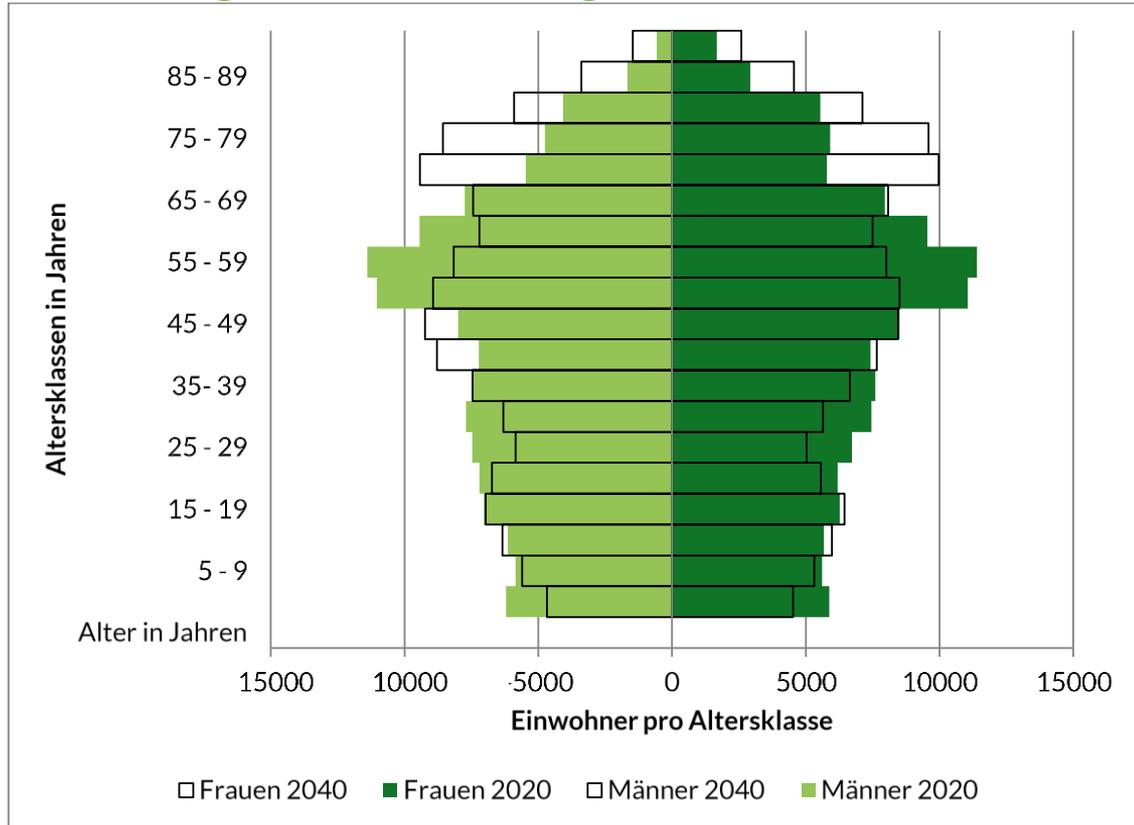
Quelle: IT.NRW (2020a) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes Bevölkerung nach 5er- Altersgruppen - Gemeinden - Stichtag 31.12.2019, eigene Berechnungen

2. Entwicklung höherer Altersklassen über Planungszeitraum (bis 2024)



Quelle: IT.NRW (2020c) Bevölkerungsvorausberechnung, extrahierte Werte, eigene Berechnung und Darstellung

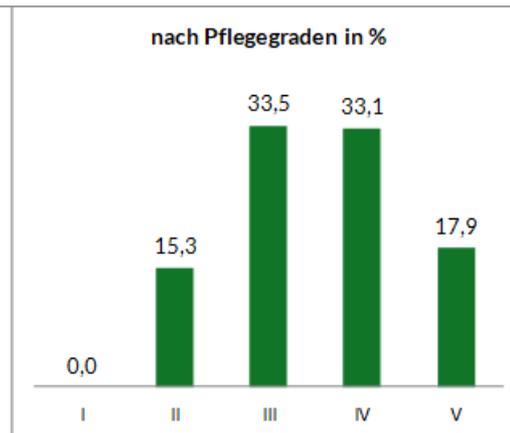
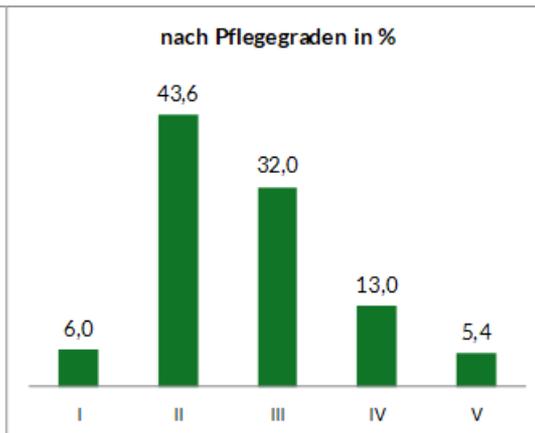
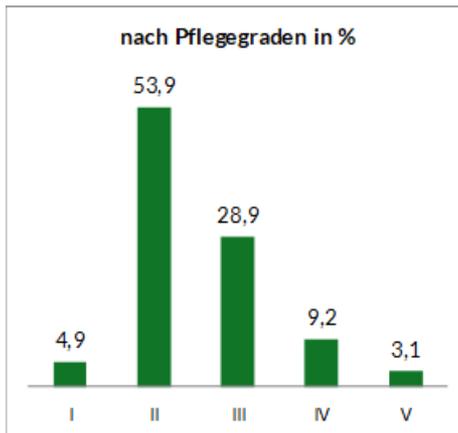
2. Bevölkerungsentwicklung bis 2040



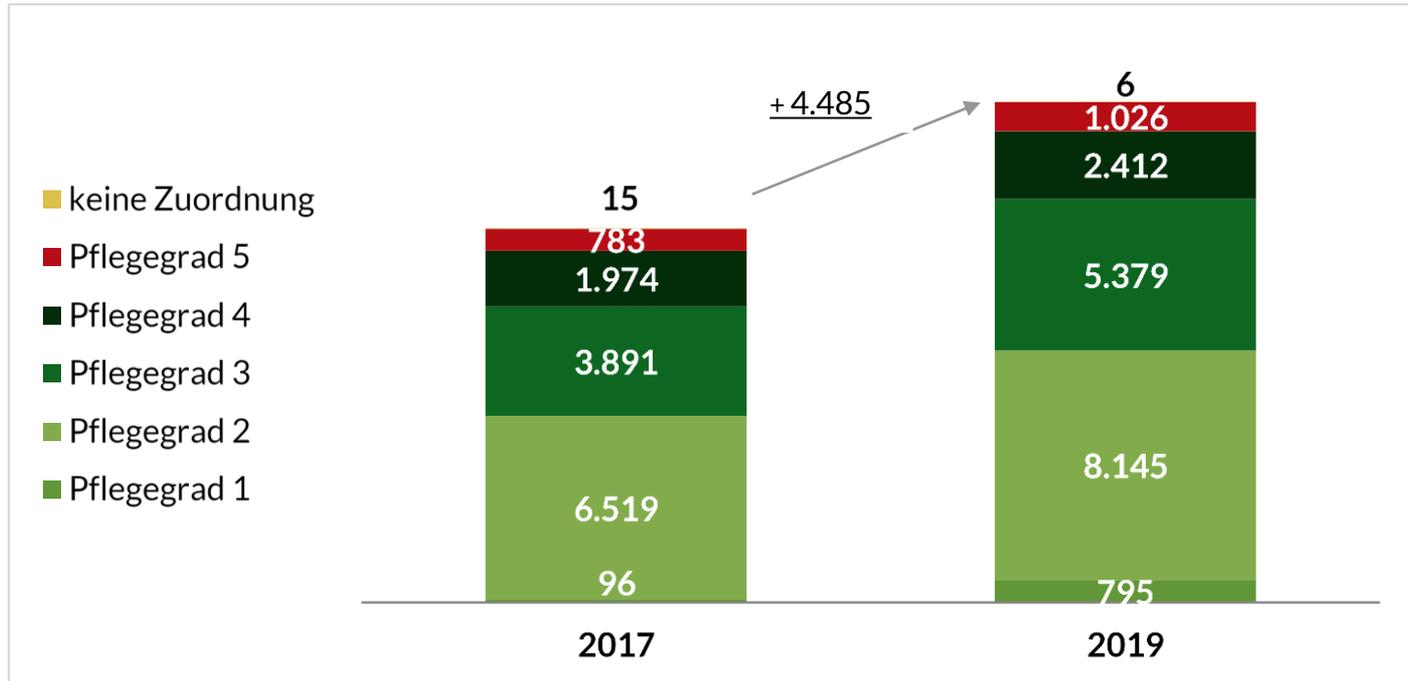
Quelle: IT.NRW (2020a/2020c) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und Bevölkerungsvorausberechnung 2018-2040, extrahierte Werte für 2019/2040, eigene Darstellung

3. Entwicklung der Pflegebedürftigkeit - Ergebnisse der Pflegestatistik 2019

17.763 ¹⁾ Pflegebedürftige Personen insgesamt		
zu Hause versorgt 15.174 Personen (85,4%)		in Heimen ²⁾ versorgt: 2.586 Personen (14,6%)
selbst organisierte Pflegehilfen 10.485 Pflegegeldempfänger + 543 mit Pflegegrad 1 ³⁾ (72,7%)	Zusammen mit / durch ambulante Pflegedienste 4.146 Pflegebedürftige (27,3%)	



3. Entwicklung der Pflegegrade 2017-2019



Quelle: IT.NRW (2018/2020e) Pflegestatistik 2017/2019, eigene Berechnung und Darstellung

3. Vergleich der altersspezifischen Pflegequoten

Altersgruppe	Pflegequote in %				
	Bund	NRW	Kreis Heinsberg		
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Männer	Frauen
unter 15 Jahren	1,4	1,6	1,6	2,0	1,2
15 - 59 Jahre	1,0	1,1	1,9	1,9	1,9
60 - 64 Jahre	3,0	3,3	4,6	4,3	4,8
65 - 69 Jahre	4,6	5,3	7,0	6,8	7,1
70- 74 Jahre	7,6	8,7	10,6	9,7	11,4
75 - 79 Jahre	13,7	15,7	21,6	17,6	24,8
80 - 84 Jahre	26,4	29,1	39,9	32,1	45,7
85 - 89 Jahre	49,4	52,1	67,0	55,0	73,9
ab 90 Jahren	76,3	78,1	91,1	88,4	92,0
Insgesamt	5,0	5,4	6,9	5,4	8,5

Quelle: IT.NRW (2020a/2020e) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes – Pflegestatistik 2019, eigene Berechnungen

II. Darstellung der Versorgungsstruktur nach Versorgungsarten und sozialraumorientierte Bedarfsanalyse

Stand 31.12.2020

Ambulante Dienste

- Derzeit sind 42 Pflegedienste im Kreisgebiet tätig
- Ergebnisse der Pflegestatistik 2019:
 - Seit 2015 relative stabile Anzahl der Dienste aber Erhöhung des Personals um 42,3% auf 1.644 Beschäftigte
 - 0,4 Mitarbeiter je zu versorgendem Kunden
 - Durchschnittliche Versorgungsquote im Landesvergleich
 - Steigende Nachfrage nach ambulanter Versorgung führt zu hoher Auslastung der ambulanten Dienste

Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen

- Im Kreis Heinsberg bestehen 21 Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen mit insgesamt 194 Plätzen, die dem Bereich Pflege zugeordnet werden. Davon:
 - 13 selbstverantwortete Wohngemeinschaften mit insgesamt 124 Plätzen
 - 8 anbieterverantwortete Wohngemeinschaften mit insgesamt 70 Plätzen
 - 6 Wohngemeinschaften mit Spezialisierung auf intensivpflegebedürftige/beatmete Bewohner
 - 1 Wohngemeinschaft für Junge Pflegebedürftige mit 10 Plätzen
- **Steigerung um 116 Plätze seit 2015**
- **Keine Aussagen zu überregionaler Versorgungslage möglich**

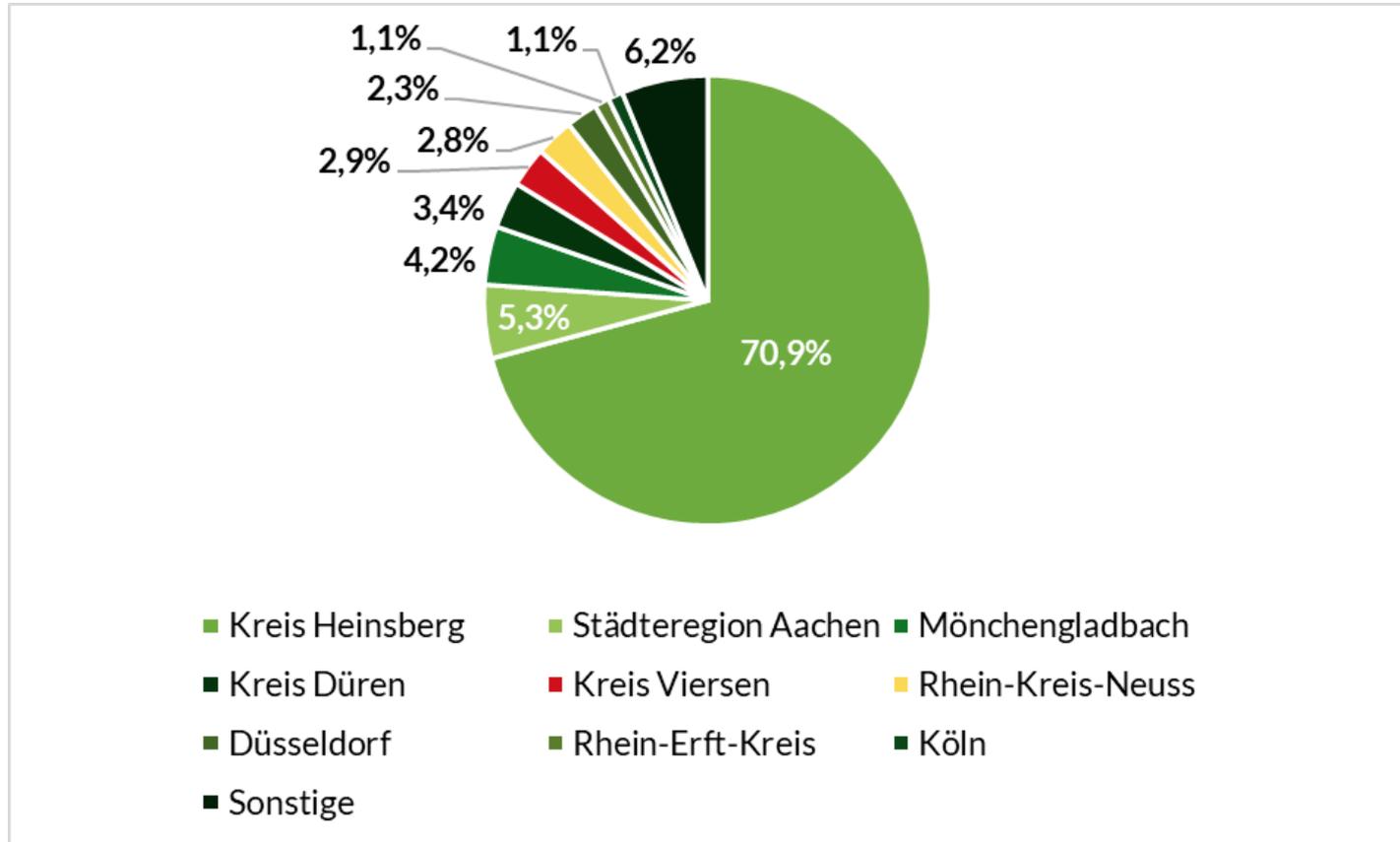
Servicewohnen

- **864 Angebote des Servicewohnens sind gemeldet**
 - Keine Veränderung seit 2015
- **Angebote des Wohnens mit Service unterscheiden sich im Umfang des angebotenen Leistungsspektrums**
- **Abgrenzung zu anderen altengerechten/„betreuten“ Wohnformen schwierig**
 - Keine kreisübergreifenden Vergleichswerte zur Bewertung der Versorgungssituation

Vollstationäre Pflege

- Im Kreis Heinsberg sind derzeit 40 stationäre Pflegeeinrichtungen mit 2.720 Plätzen angesiedelt
- Seit letzter Pflegeplanung:
 - Wegfall einer Pflegeeinrichtung mit 18 Plätzen 2020
 - Eröffnung einer Einrichtung mit 68 Plätzen 2020
- Bis auf Waldfeucht in jeder Kommune stationäre Einrichtung vertreten
- 823 Plätze mit Schwerpunktsetzung (demenziell, gerontopsychiatrisch etc.)
- Derzeit im Landesvergleich gute Versorgungsquote von 16,5 Plätzen je 100 Personen ab 80 Jahren

Vollstationäre Pflege - Wohnort vor Heimeintritt



Bedarfsanalyse „Vollstationäre Pflege“

- Keine Änderung an Platzzahl über Versorgungszeitraum bis 2024
- Erkenntnis aus Pflegestatistik: Nutzung leicht gestiegen (+5%) aber anteiliges Absinken der Inanspruchnahme auf 14,6%
- Auslastung über Auswertung des Heimfinders für 2020 nicht belastbar
 - Angenommene hohe Auslastung der Versorgungsform
- Hoher Einrichtungsanteil mit spezieller Schwerpunktsetzung
- Ungleichgewicht im „Import“ und „Export“ von Pflegebedürftigen
- Vergleichsweise hohe Pflegequote im Kreis Heinsberg
 - moderate Anhebung der bisherigen Versorgungsquote

Berechnete Bedarfe Vollstationäre Pflege 2024

Kommune	SR	Plätze	Versorgungs- quote ü80	Platz- bedarf 2021	Bewertung Differenz	Platz- bedarf 2024	Bewertung Differenz
Erkelenz	1	22	15,7	131	-109	139	-117
	2	112	15,7	94	18	100	12
	3	197	15,7	122	75	129	68
	4	256	15,7	138	118	146	110
zusammen:		587	15,7	486	101	514	73
Gangelt	5	245	15,7	117	128	116	129
Geilenkirchen	6	298	15,7	135	163	137	161
	7	0	15,7	122	-122	123	-123
zusammen:		298	15,7	257	41	260	38
Heinsberg	8	283	15,7	236	47	241	42
	9	80	15,7	134	-54	137	-57
	10	80	15,7	85	-5	87	-7
zusammen:		443	15,7	454	-11	464	-21
Hückelhoven	11	186	15,7	149	37	150	36
	12	255	15,7	130	125	131	124
	13	33	15,7	138	-105	139	-106
zusammen:		474	15,7	417	57	419	55
							0
Selfkant	14	99	15,7	97	2	100	-1
Übach-Palenberg	15	168	15,7	128	40	126	42
	16	52	15,7	117	-65	115	-63
zusammen:		220	15,7	245	-25	241	-21
							0
Waldfeucht	17	0	15,7	93	-93	96	-96
Wassenberg	18	224	15,7	203	21	213	11
Wegberg	19	130	15,7	165	-35	180	-50
	20	0	15,7	173	-173	190	-190
zusammen:		130	15,7	338	-208	370	-240
Heinsberg, Kreis	1-20	2.720	15,7	2.707	13	2.795	-75

Verbindliche Bedarfe – Vollstationäre Pflege

Festgestellter Bedarf an Plätzen vollstationäre Pflege 2024	Auszuschreibende Plätze
75	75

- Kreis als Orientierungsrahmen
- Unterversorgte Sozialräume werden priorisiert
- Anbindung einiger solitärer KZP-Plätze wünschenswert
- Bedarf an Plätzen für schwergewichtige Menschen

Bedarfsanalyse „Kurzzeitpflege“

Eingestreute Plätze

- Leichte Erhöhung der Platzzahl seit 2015
- keine Platzänderung über Planungszeitraum
- Hohe Auslastung vollstationärer Pflege und Saisonalität führt zu hoher Auslastung
- Überregional verglichen Versorgungsquote im mittleren Bereich (0,87 Plätze pro 100 Hochaltrige)
- Gleichbleibende Inanspruchnahme der Angebotsform
- Auswertung des Heimfinders nicht belastbar für 2020

Solitäre Plätze

- Erhöhung seit 2015 von 0 auf 15 Plätze
- Voraussichtlich 6 neue Plätze betriebsbereit in 2021
- Überregional weiterhin unterdurchschnittliche Versorgungsquote (von 0,10 Plätzen pro 100 Hochaltrige Mittelwert 0,18)
- Auslastung des Heimfinders nicht belastbar für 2020

Eingestreuete KZP

Kommune	SR	Plätze	Versorgungs- quote über 80- Jährige	Platz- bedarf 2021	Bewertung Differenz	Platz- bedarf 2024	Bewertung Differenz
Erkelenz	1	1	0,82	7	-6	7	-6
	2	21	0,82	5	16	5	16
	3	6	0,82	6	0	7	-1
	4	12	0,82	7	5	8	4
zusammen:		40	0,82	25	15	27	13
Gangelt	5	12	0,82	6	6	6	6
Geilenkirchen	6	12	0,82	7	5	7	5
	7	0	0,82	6	-6	6	-6
	zusammen:		12	0,82	13	-1	14
Heinsberg	8	14	0,82	12	2	13	1
	9	3	0,82	7	-4	7	-4
	10	5	0,82	4	1	5	0
	zusammen:		22	0,82	24	-2	24
Hückelhoven	11	11	0,82	8	3	8	3
	12	16	0,82	7	9	7	9
	13	0	0,82	7	-7	7	-7
	zusammen:		27	0,82	22	5	22
Selfkant	14	7	0,82	5	2	5	2
Übach- Palenberg	15	5	0,82	7	-2	7	-2
	16	4	0,82	6	-2	6	-2
	zusammen:		9	0,82	13	-4	13
Waldfeucht	17	0	0,82	5	-5	5	-5
Wassenberg	18	9	0,82	11	-2	11	-2
Wegberg	19	10	0,82	9	1	9	1
	20	0	0,82	9	-9	10	-10
	zusammen:		10	0,82	18	-8	19
Heinsberg, Kreis	20	148	0,82	141	7	146	2

Solitäre KZP

Kommune	SR	Plätze	Versorgungs- quote über 80-Jährige	Platz- bedarf 2021	Bewertung Differenz	Platz- bedarf 2024	Bewertung Differenz	Geplante Maßnahmen
Erkelenz	1	0	0,85	7	-7	8	-8	
	2	6	0,85	5	1	5	1	
	3	0	0,85	7	-7	7	-7	
	4	0	0,85	7	-7	8	-8	
zusammen:		6	0,85	26	-20	28	-22	
Gangelt	5	0	0,85	6	-6	6	-6	
Geilenkirchen	6	0	0,85	7	-7	7	-7	
	7	0	0,85	7	-7	7	-7	
	zusammen:		0	0,85	14	-14	14	-14
Heinsberg	8	9	0,85	13	-4	13	-4	
	9	0	0,85	7	-7	7	-7	
	10	0	0,85	5	-5	5	-5	
	zusammen:		9	0,85	25	-16	25	-16
Hückelhoven	11	0	0,85	8	-8	8	-8	
	12	0	0,85	7	-7	7	-7	
	13	0	0,85	7	-7	8	-8	
zusammen:		0	0,85	23	-23	23	-23	
Selfkant	14	0	0,85	5	-5	5	-5	
Übach- Palenberg	15	0	0,85	7	-7	7	-7	
	16	0	0,85	6	-6	6	-6	
	zusammen:		0	0,85	13	-13	13	-13
Waldfeucht	17	0	0,85	5	-5	5	-5	
Wassenberg	18	0	0,85	11	-11	12	-12	
Wegberg	19	0	0,85	9	-3	10	-4	Inbetriebnahme 6 solitärer Kurzzeitpflege- plätze 2021
	20	0	0,85	9	-9	10	-10	
	zusammen:		0	0,85	18	-12	20	-14
Heinsberg, Kreis	20	15	0,85	147	-126	151	-130	

Tagespflege

Ausgeschriebene Tagespflegeplätze		Umsetzungsstand
2017		
12	SR 02 - Erkelenz	Inbetriebnahme 2021
15	SR 04 - Erkelenz	Erneute Ausschreibung in Bedarfsausschreibung 2018
12	SR 20 - Wegberg	Erneute Ausschreibung in Bedarfsausschreibung 2019
12	SR 07 - Geilenkirchen	Inbetriebnahme 2020
2018		
12	SR 01 - Erkelenz	Erneute Ausschreibung in Bedarfsausschreibung 2019
12	SR 04 - Erkelenz	Im Planungs-/Umsetzungsprozess
12	SR 07 - Geilenkirchen	Inbetriebnahme 2020
2019		
12-15	SR 01 - Erkelenz	Inbetriebnahme Dezember 2019 Standort SR 12
12-15	SR 03 - Erkelenz	Im Planungs-/Umsetzungsprozess
12-15	SR 04 - Erkelenz	Im Planungs-/Umsetzungsprozess Standort SR 12
12-15	SR 19 - Wegberg	Im Planungs-/Umsetzungsprozess
12-15	SR 20 - Wegberg	Im Planungs-/Umsetzungsprozess
12-15	SR 16 - Übach-Palenberg	Im Planungs-/Umsetzungsprozess
12	„Junge Pflege“	Im Planungs-/Umsetzungsprozess

Tagespflege

- **Das Tagespflegeangebot umfasst derzeit 442 Tagespflegeplätze**
- **Steigerung der Platzzahl seit 2015 um 144 Plätze**
- **Steigerung der Platzzahl über die nächsten Jahre (bei Realisierung aller geplanten Maßnahmen) um weitere 109 Plätze**
 - 12 Plätze davon für junge Pflegebedürftige
- **Hohe Versorgungsquote von 2,7 Plätzen pro 100 Älteren ab 80 Jahren**

Durchschnittliche monatliche Belegung der Tagespflegeeinrichtungen im Kreis Heinsberg 2019 – 2020 in %



Bedarfsanalyse Tagespflege

- **Überregional sehr gute Versorgungsquote aufgrund der Ausbaufokussierung der letzten Jahre**
- **109 Plätze der letzten Ausschreibungen befinden sich noch in der Umsetzung (inkl. 12 Plätze Junge Pflege)**
 - Nach Umsetzung sind in allen Sozialräumen (bis auf einen) Tagespflegen verortet
- **Inanspruchnahme der Tagespflege über Investitionskostenförderung für das Jahr 2020 nicht repräsentativ**

Kommune	SR	Plätze	Versorgungs- quote über 80-Jährige	Platz- bedarf 2021	Bewertung Differenz	Platz- bedarf 2024	Bewertung Differenz	Geplante Maßnahmen
Erkelenz	1	12	3,00	25	-13	26	-14	
	2	0	3,00	18	-5	19	-6	13 Plätze Inbetrieb- nahme 2021 ¹
	3	13	3,00	23	-10	25	-12	Bedarfsbestätigung erteilt: 13 Plätze
	4	0	3,00	26	-26	28	-28	Bedarfsbestätigung erteilt: 12 Plätze
zusammen:		25	3,00	93	-55	98	-60	
Gangelt	5	15	3,00	22	-7	22	-7	
Geilenkirchen	6	26	3,00	26	0	26	0	
	7	24	3,00	23	1	24	0	
	zusammen:		50	3,00	49	1	50	0
Heinsberg	8	79	3,00	45	34	46	33	
	9	0	3,00	26	-26	26	-26	
	10	12	3,00	16	-4	17	-5	
	zusammen:		91	3,00	87	4	89	2
Hückelhoven	11	13	3,00	28	-15	29	-16	Bedarfsbestätigung erteilt: 12 Plätze „Junge Pflege“
	12	58	3,00	25	33	25	33	Bedarfsbestätigung erteilt: 14 Plätze (SR 03)
	13	38	3,00	26	12	27	11	
	zusammen:		109	3,00	80	29	80	29
Selfkant	14	12	3,00	18	-6	19	-7	
Übach- Palenberg	15	39	3,00	24	15	24	15	
	16	0	3,00	22	-22	22	-22	Bedarfsbestätigung erteilt: 15 Plätze
	zusammen:		39	3,00	47	-8	46	-7
Waldfeucht	17	13	3,00	18	-5	18	-5	
Wassenberg	18	50	3,00	39	11	41	9	
Wegberg	19	25	3,00	31	-6	34	-9	Bedarfsbestätigung erteilt: 15 Plätze
	20	13	3,00	33	-20	36	-23	Bedarfsbestätigung erteilt: 15 Plätze
	zusammen:		38	3,00	65	-27	71	-33
Heinsberg, Kreis	20	442	3,00	517	-62	534	-79	

Berechnete Bedarfe Tagespflege 2024

Verbindliche Bedarfe Tagespflege

Festgestellte Bedarf an Plätzen Tagespflege 2024 ohne Einbezug geplanter Maßnahmen	Festgestellte Bedarf an Plätzen mit Einbezug geplanter Maßnahmen/ohne Junge Pflege	Auszuschreibende Plätze
79	0	0

III. Fazit und Handlungsempfehlungen

- kreisweite Ausschreibung von 75 vollstationären Pflegeplätzen mit Priorisierung unterversorgter Sozialräume
 - Anbindung separater Kurzzeitpflegeplätze wünschenswert/ Plätze für schwergewichtige Menschen
- Aufbau solitärer Kurzzeitpflegeeinrichtung (20 bis 25 Plätze)
- Unterstützung des Ausbaus altengerechter Wohnformen und Schaffung alternativer Wohnprojekte
- Vorantreiben der Quartiersentwicklung und sozialräumlicher Versorgung
- Schaffung kreativer alternativer Versorgungs- und Unterstützungskonzepte zur Stärkung der häuslichen Versorgung und Gestaltung von Lebensqualität.
- Versorgung inklusiv und sektorenübergreifend denken